Schreiben

des

Bundesrathes an den päpstlichen Geschäftsträger bei der
schweiz. Eidgenossenschaft, betreffend Errichtung eines
apostolischen Vikariats für den Kanton Genf.

(Vom 11. Februar 1873.)

Das Breve vom 16. Januar 1873, durch welches der heil. Stuhl für den Kanton Genf ein apostolisches Vikariat einsetzt, und welches am 3. d. Mts. durch Msgr. Agozzi dem Herrn Bundespräsidenten zur Kenntniss gebracht wurde, hat dem Bundesrathe zur Prüfung vorgelegen.

Diese Behörde glaubt, dem Herrn Geschäftsträger des heiligen Stuhles ohne Verzug ihre Ansicht über die Rechtsbeständigkeit und die Tragweite dieses Aktenstückes eröffnen zu sollen.

Die schweizerischen Staatsbehörden haben zu allen Zeiten den Grundsatz festgehalten, dass die Fragen über die Organisation der Bisthümer nur mit ihrer Zustimmung erledigt werden können.

Die Bundesbehörden insbesondere halten an der Ansicht fest, dass die Massnahmen des heiligen Stuhles, welche die Zahl, die Umschreibung und die Trennung von schweizerischen Bisthümern zum Gegenstand haben, ihrem Wesen nach zugleich konfessionelle und politische Bedeutung haben und der ausdrücklichen Zustimmung des Bundes bedürfen.

Dieser Grundsatz stützt sich auf das alte und neue Staatsrecht der Eidgenossenschaft, sowie auf eine ganze Reihe von Vorgängen. Die Bundesversammlung hat denselben in ihrem Beschlusse vom 22. Juli 1859*) bestimmt ausgesprochen, und in Uebereinstimmung mit diesem Rechtsgrundsatz hat das europäische Staatsrecht in der Wienerakte vom 20. März 1815 das Recht der Tagsatzung ausdrücklich anerkannt, über den Fortbestand oder die Aufhebung eines schweizerischen Bisthums zu entscheiden.

Weil der heilige Stuhl selbst bisanhin den Grundsatz der Mitbetheiligung der Staatsgewalt bei den schweizerischen Diöcesanfragen anerkannt hat, wurden von ihm in neuester Zeit mit dem Bundesrathe die Unterhandlungen über die Organisation der katholischen Kirche im Kanton Tessin begonnen und fortgeführt.

Zufolge desselben Prinzips sind auch in den letzten Monaten des verflossenen Jahres die Unterhandlungen zwischen dem eidgenössischen politischen Departement und Msgr. Agozzi in Betreff der Organisation des katholischen Kultus im Kanton Genf gepflogen worden.

Von Seite des Bundesrathes waren diese Unterhandlungen nicht abgebrochen, als der heilige Stuhl sein Breve vom 16. Januar 1873 erliess.

Durch dieses Breve wird der Bestand der katholischen Kirche von Genf, wie er rechtlich seit länger als 50 Jahren fort dauerte, und wie er unter Anderm durch das Breve vom 20. September 1819 und den Beschluss des Staatsrathes von Genf vom 1. November gl. J. begründet war, durchaus verändert. Die Bundesbehörden haben sich bei diesen Verkommnissen in den Grenzen ihrer verfassungsmässigen Befugnisse betheiligt, und damit war die Zutheilung der katholischen Kirche von Genf an die Diöcese von Lausanne und Genf rechtsgültig und definitiv vollzogen.

Dieser Rechtszustand wird nun durch das Breve vom 16. Januar 1873 von Grund aus alterirt, ohne dass die Landesbehörden selbst auch nur darüber berathen worden wären.

Unter diesen Umständen muss der Bundesrath die Rechte des Staats feierlich verwahren. Er erklärt also, dass jede durch den blossen Willen des heiligen Stuhls einseitig und ohne ausdrückliche Zustimmung der staatlichen Behörden in der Organisation einer schweizerischen Diöcese eingeführte Abänderung von ihm jetzt und fürderhin als null und nichtig angesehen wird.

Der Bundesrath gesteht sonach der obersten kirchlichen Behörde das Recht nicht zu, die Katholiken des Kantons Genf von

*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band VI, Seite 300.

der Diözese, der sie gesezlich angehören, zu trennen. Er beehrt sich demgemäss, Msgr. Agnozzi zu ersuchen, dem heiligen Stuhl zur Kenntniss zu bringen, dass die Eidgenossenschaft auch künftighin, wie sie es bisher gethan, nur die Diözese Lausanne und Genf anerkennen werde, wie sie seit 1820 bestanden hat, und dass er dem apostolischen Vikar, welchen das Breve vom 16. Januar 1873 designirt hat, jeden offiziellen Charakter abspreche, dass er sich nöthigenfalls dem entgegensetzen werde, dass dieser in der Schweiz Funktionen ausübe, welche der heilige Stuhl ohne vorgängige Zustimmung der staatlichen Behörde nicht das Recht hatte, ihm zu übertragen.

Der Bundesrath benutz diesen Anlass, den Herrn Geschäftsträger seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 11. Februar 1873.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

Ceresole.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schiess.

Uebersicht des internen Geldanweisungsverkehrs in den Jahren 1871 und 1872.

(In den internen Anweisungen sind auch die mit Grossbritannien, den Niederlanden, den Vereinigten Staaten von Amerika und Belgien ausgewechselten inbegriffen.)

Bundesblatt Jahrg. XXV. Bd. I.

Monate.	Aufgegebene Anweisungen.				Per Telegraph beförderte Anweisungen.			
	1871.		1872.		1871.	1872.		
	Anzahl.	Betrag.	Anzahl.	Betrag.				
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		
Januar	81,805	7,433,754	45	91,682	8,654,248	68	985	837
Februar	64,702	5,982,960	01	70,933	7,040,113	71	1,027	935
März	70,212	6,630,913	45	71,743	7,109,460	70	950	1,018
April	65,544	6,411,213	33	74,132	7,626,392	91	913	1,054
Mai	69,552	7,064,317	96	76,925	8,255,736	78	1,107	1,207
Juni	69,740	6,682,016	78	75,855	7,659,034	27	1,041	1,224
Juli	72,911	7,079,209	01	81,906	8,703,123	13	1,072	1,408
August	69,106	6,785,534	73	77,552	8,224,027	39	1,297	1,582
September	66,146	6,554,761	41	74,147	8,001,541	94	1,184	1,382
Oktober	68,562	7,045,194	43	79,443	8,806,045	68	1,140	1,336
November	77,093	8,025,531	30	88,190	10,131,112	67	938	1,231
Dezember	82,942	7,821,559	15	94,868	9,737,120	18	927	1,172
Total	858,315	83,516,966	01	957,376	99,947,897	74	12,581	14,386

Geldanweisungsverkehr mit Italien.

Monate.	In der Schweiz ausgestellte Anweisungen.						In der Schweiz ausbezahlte Anweisungen.					
	1871.			1872.			1871.			1872.		
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.	
	Fr.	R.	Fr.	R.		Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	
Januar	712	44,762	81	871	62,709	97	1,600	219,908	68	1,414	155,690	28
Februar	736	45,052	22	797	53,502	62	1,184	155,459	89	1,046	125,638	91
März	867	55,651	93	1,073	61,053	97	1,120	164,214	45	1,118	143,903	70
April	1,180	70,819	81	1,483	82,105	97	1,177	163,862	13	1,035	132,990	52
Mai	1,655	88,407	81	2,463	141,484	97	1,141	177,645	98	1,034	147,857	74
Juni	1,820	100,519	85	2,990	188,416	70	971	129,405	26	1,011	141,513	50
Juli	1,718	97,616	25	3,062	187,882	41	1,171	148,886	79	1,078	149,081	77
August	1,381	79,082	34	2,483	151,725	87	1,025	146,255	94	963	137,859	03
September	1,029	63,603	40	1,951	123,131	12	831	122,957	18	830	123,710	58
Oktober	841	51,173	16	1,210	78,538	50	1,076	144,919	41	929	130,102	38
November	756	49,637	57	997	67,786	42	948	131,598	33	909	105,694	38
Dezember	964	59,014	81	1,328	88,361	10	1,359	138,580	01	1,283	126,912	09
Total	13,659	805,341	96	20,708	1,289,699	62	13,603	1,843,694	05	12,650	1,620,954	88

Geldanweisungsverkehr mit Frankreich.

Monate.	In der Schweiz ausgestellte Anweisungen.					In der Schweiz ausbezahlte Anweisungen.						
	1871.			1872.		1871.			1872.			
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		
		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.
Januar	2,037	73,260	79	1,989	73,905	90	17,617	334,761	78	2,750	131,159	54
Februar	2,130	72,782	03	1,590	60,501	10	43,705	805,582	93	2,070	101,815	68
März	2,251	77,440	10	1,683	61,152	56	31,529	580,311	01	2,017	95,107	62
April	1,567	57,284	03	1,617	67,612	77	2,079	91,760	89	1,836	91,453	80
Mai	1,592	60,030	24	1,707	66,093	85	1,893	86,598	13	1,828	98,653	49
Juni	1,897	75,985	46	1,599	62,555	62	2,041	92,192	87	1,686	85,276	13
Juli	2,000	75,165	50	1,631	65,568	93	2,959	95,434	96	1,792	94,669	69
August	1,765	70,958	50	1,556	59,260	86	1,915	92,031	29	1,701	87,866	80
September	1,597	59,496	49	1,515	57,329	58	1,853	85,837	74	1,566	78,551	33
Oktober	1,577	56,088	06	1,604	63,760	61	1,901	100,598	93	1,731	91,271	80
November	1,513	54,936	16	1,536	58,090	74	2,156	140,049	69	1,806	98,905	04
Dezember	1,892	68,091	67	2,222	76,588	91	2,561	130,762	59	2,294	112,678	44
Total	21,823	801,519	03	20,279	772,424	43	111,309	2,635,922	81	23,077	1,167,742	36

Geldanweisungsverkehr mit Deutschland.

(Norddeutscher Bund, Bayern, Württemberg, Baden, Luxemburg.)

Monate.	Aufgegehene Mandate.						Ausbezahlte Mandate.									
	1871.			1872.			1871.			1872.						
	Anzahl.		Betrag.	Anzahl.		Betrag.	Anzahl.		Betrag.	Anzahl.		Betrag.				
	Total.	Davon per Telegraph.		Total.	Davon per Telegraph.		Total.	Davon per Telegraph.		Total.	Davon per Telegraph.					
		Fr.	R.			Fr.	R.			Fr.	R.			Fr.	R.	
Januar	20,935	9	419,648	52	3,978	13	194,055	48	1,201	8	68,872	82	1,640	3	98,323	03
Februar	21,239	8	421,804	98	3,041	18	155,462	74	1,336	8	68,866	88	1,461	9	86,807	71
März	9,739	33	298,639	94	3,504	27	184,698	24	1,327	3	67,959	11	1,561	21	104,737	27
April	3,434	44	175,457	47	3,317	27	189,748	15	1,034	6	63,522	29	1,519	10	95,930	98
Mai	3,413	35	179,724	57	2,927	19	174,391	61	1,239	4	69,291	57	1,549	26	100,443	51
Juni	3,215	49	167,663	86	3,032	37	164,607	02	1,234	15	74,773	43	1,589	24	110,983	97
Juli	3,714	24	243,523	96	3,932	46	208,168	11	1,302	23	87,287	04	1,835	75	135,649	64
August	3,597	35	219,858	26	3,563	36	188,751	85	1,278	54	83,554	17	1,766	73	131,637	09
September	3,257	18	195,851	21	3,574	73	203,079	92	1,184	26	73,906	30	1,726	63	112,691	27
Oktober	3,141	38	183,953	50	3,991	104	235,561	64	1,471	31	106,086	33	1,940	83	137,897	44
Novemb.	2,946	21	172,254	61	3,793	26	230,754	39	1,324	6	81,644	05	1,776	23	111,322	45
Dezember	4,189	20	212,592	37	5,217	32	277,497	82	1,771	9	96,681	15	2,305	9	138,931	16
Total	82,819	334	2,890,973	25	43,779	458	2,406,776	97	15,701	193	942,445	14	20,667	419	1,365,355	52

Geldanweisungsverkehr mit Grossbritannien.

Monate.	Ausgestellte Anweisungen.						Eingelöste Anweisungen.					
	1871.			1872.			1871.			1872.		
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.	
	Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.	
Januar	150	13,969	78	160	10,491	28	460	67,185	70	248	21,211	50
Februar	110	10,434	—	122	8,648	53	452	66,492	80	291	21,118	80
März	144	12,714	07	125	6,634	81	349	42,780	50	241	19,099	10
April	152	13,730	43	127	8,627	10	306	37,874	90	261	22,984	40
Mai	214	30,181	26	135	10,421	67	316	37,597	60	215	16,829	10
Juni	260	31,101	33	132	8,051	29	318	37,719	70	215	19,357	80
Juli	211	21,125	59	134	9,586	18	293	31,169	90	274	25,593	70
August	217	21,363	78	135	7,756	14	324	40,693	20	222	19,828	60
September	205	16,050	82	188	9,809	41	238	22,358	80	229	19,945	20
Oktober	150	14,842	90	167	10,206	52	294	25,875	60	300	25,781	50
November	122	6,542	23	130	9,226	60	287	25,450	40	301	23,704	70
Dezember	177	12,392	03	261	14,247	55	440	31,631	—	487	32,540	10
Total	2,112	204,448	22	1,816	113,707	11	4,077	466,830	10	3,288	270,991	50

Geldanweisungsverkehr mit den Niederlanden.

Monate.	Ausgestellte Anweisungen.						Eingelöste Anweisungen.					
	1871.			1872.			1871.			1872.		
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.	
	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
Januar	3	245	37	79	2,033	88	34	2,135	86	33	1,738	77
Februar	7	265	51	9	512	17	31	2,341	73	38	2,882	01
März	7	701	63	12	814	26	12	703	16	26	2,028	75
April	10	665	87	20	789	20	29	1,639	93	26	2,236	53
Mai	4	293	08	15	1,187	02	19	1,484	57	29	1,787	29
Juni	8	345	42	13	879	99	22	1,993	99	21	1,163	66
Juli	43	1,002	20	8	225	11	19	1,878	34	30	2,202	91
August	12	678	84	19	2,220	30	27	2,537	91	28	1,881	01
September	8	671	40	9	964	89	25	1,671	14	14	627	39
Oktober	9	844	55	17	1,091	80	22	2,204	34	33	3,048	57
November	15	796	33	23	1,872	17	37	2,960	32	40	3,499	38
Dezember	10	368	22	13	1,188	53	32	2,770	31	29	1,413	42
Total	136	6,878	42	237	13,812	32	309	24,321	60	347	24,509	69

Geldanweisungsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika.

Monate.	Ausgestellte Anweisungen.						Eingelöste Anweisungen.					
	1871.			1872.			1871.			1872.		
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.	
		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.
Januar	36	5,947	44	29	3,239	15	99	13,920	88	289	38,311	12
Februar	32	5,112	50	45	6,222	97	97	13,885	31	237	29,596	70
März	25	3,923	18	43	6,141	53	134	17,398	43	304	37,016	65
April	27	4,886	20	51	9,235	04	140	19,042	22	300	41,132	12
Mai	32	5,596	32	41	7,296	30	142	18,493	50	204	24,902	32
Juni	28	4,638	03	21	2,808	85	151	18,683	93	212	27,868	99
Juli	20	2,827	85	38	6,397	27	209	27,643	54	196	26,176	18
August	16	2,340	60	18	2,621	55	177	20,799	62	291	38,430	29
September	29	4,968	39	39	6,991	10	225	28,202	--	265	34,421	52
Oktober	34	5,767	90	30	4,654	90	207	26,409	22	199	26,962	26
November	52	8,170	07	31	5,868	60	239	33,293	08	258	36,296	73
Dezember	35	5,632	58	58	9,112	59	466	55,379	96	351	39,503	38
Total	366	59,811	96	447	70,589	85	2,286	293,151	69	3,106	400,648	26

Geldanweisungsverkehr mit Belgien.

308

Monate.	In der Schweiz ausgestellte Anweisungen.						In der Schweiz ausbezahlte Anweisungen.					
	1871.			1872.			1871.			1872.		
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Betrag.	
		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.		Fr.	R.
Januar	150	7,853	65	60	3,882	91	108	10,462	29	96	8,850	12
Februar	156	6,387	17	51	3,208	60	178	14,887	40	81	6,209	77
März	87	6,115	72	61	4,435	02	159	14,743	50	92	9,915	87
April	78	5,817	80	59	3,799	47	206	10,599	75	75	8,548	15
Mai	60	4,357	29	50	2,792	84	199	9,283	07	96	10,912	26
Juni	76	6,514	52	45	2,872	30	125	5,977	91	100	14,321	18
Juli	55	4,931	62	39	2,007	65	183	17,590	23	90	10,770	09
August	67	5,255	95	56	5,556	68	149	13,036	75	87	7,653	17
September	44	2,792	10	46	3,353	91	120	8,694	87	88	8,787	3
Oktober	63	4,852	35	63	4,777	14	165	9,453	80	95	10,434	50
November	42	2,770	13	39	2,143	27	86	6,098	10	73	11,772	27
Dezember	71	4,491	11	66	4,221	63	75	4,777	45	133	14,376	06
Total	949	62,139	41	635	43,051	45	1,753	125,605	12	1,106	122,550	97

**Schreiben des Bundesrathes an den päpstlichen Geschäftsträger bei der Schweiz.
Eidgenossenschaft, betreffend Errichtung eines apostolischen Vikariats für den Kanton
Genf. (Vom 11. Februar 1873.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1873
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.02.1873
Date	
Data	
Seite	298-308
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 580

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.